Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

† für mich nam̃ die leipleich † vnd wil

solich geistlich vncheusthait vñ ẽbruch
begangen wirt darumb da die vỹsagn̄
dieselbe sünde dem iudisthen volche
für gewürffen vnd ẽwiesen hant da
hant sie die ein vncheusthait od̃ einen
cebruch genant Jeremias hat sie ein
vncheustheit genat ij c° da er zu dem
iudisthen volche also spricht. Du hast
gemnchesuht mit vielen liepphabern
das ist Du hast viel aptgode gehabt
die du geert hast für gote Ezechiel
nennet sie einen cebruch Ix c° da er
das iudisth volch also an redt du bist
worden als ein cebrucherin die uber
irn mañ fremde yn fuert Durch mee
schriffte der gweier vnd auch andern
wỹsagn̄ mocht mañ das weisen Auch
wirt diese geistlich cheusthait metliche
weise gleichlich gbrochen als dy
leipplich cheustheit gebrochen wirt
se die leipplich cheusthait gbrochen
wirt so gesthicht zuuor ein berwüg
durch die ein persn die ander vmb
das werck der sünden an spricht dar
nach gesthicht ein bẽdastüg der bem
stunge volgt nach vmisthüg der liebe
durch die ein vnelichs chmdt gewornn̄
wirt der gleichn̄ gestheent auch vor
brechüg der geistlichen cheusthaide
Wan ce die ce des geistes gewrchen
wirt so gesthicht zuuor ein vnblasüg
der sünden vnd ir gedencküg vnd die
hat ein gleichnuß mit der werbunge
Darnach volgt lust inder sünder
die in geblasen ist vnd der gdacht ist
vnd die lust hat ein gleichnuß mit
der betrstunge Darnach gesthicht
gehellüg mdas das werck der sünden
vnd die hat ein gleichnuß mit vmisthüge

Nar: ratio:

der liebe Der selben gehellüg volgt
nach das bose werck der sünden vñ
das ist das vncelich chmt das auß
der geistlichen vncheustheide geborn̄
wirt

Von sthemichkaide vnd vnsthemich kaide xij capitel

Und sitem mal
die cheustheit die das ander we
selich stuck ist des geistlichn̄ stundes
von der ich indiesem handel meynen
zu lernde ein leipplich cheusthait ist
vnd nit ein geistlich darumb hor
ich also auff von der geistlichn̄ zu sagn̄
vnd wil der nach farn̄ biß das ich chum
auf die lypplich cheustheit die geist
liche pronen gote durch ir prefussien
vbeisent Aber ce ich von der furbaz
etwas me sage so wil ich zu vor
sagen von sthemichkeide die ein be
hudern̄ ist der lipplichen cheusthei
de vnd von der vnsthenuchkaide
die ein reigeryn̄ ist zu der lipplichn̄
vncheustheide Es sint etlich auser
lich tedte die zu dem werche der sunt
lichn̄ vnd vpoten venerien lust ge
ordent wdent als zu yrem ende
als das sintschuhen hälsen vncheu
schlich ansehen vmerwerlich zw
redden vbeßlich aulachen sthentlich
an greiffen vnd ander der gleichn̄
Solich auserlich sündtlich tedte ver
meydüg heißt sthemcheit vnd die
menschen die sie meydent heißent
sthenuige menschen Aber vbüg solher
tedte haißt vnsthemikait vnd die
menschen die sie vbent heißent vnsth
enuige menschen die sie vbent heißent
vnsthemige menschn̄ ob ich das ist

das sie